

## Schulnachrichten.

### A. Chronik der Schule.

Die durch den Abgang des Herrn Dr. Bohnstedt zu Ostern 1858 erledigte ordentliche Lehrerstelle an der hiesigen Realschule (S. vorjähriges Programm) mußte, weil der designirte Nachfolger desselben erst zu Michaelis v. J. aus seiner früheren amtlichen Stellung ausscheiden konnte, das ganze Sommersemester hindurch durch die übrigen Lehrer der Anstalt interimistisch verwaltet werden. Indes hat die Schule selbst dadurch keinen erheblichen Nachtheil erlitten, weil es sich möglich machen ließ, die vakant gewordenen Lektionen sämmtlich in die Hand älterer, mit den Klassenpensen genau bekannter und geübter Lehrer zu legen, die sich mit Leichtigkeit in die ihnen anvertrauten Lehrgegenstände und in deren didaktische Behandlung hineinfanden. Darum fühlt sich der Ref. auch gedrungen, seinen Collegen und dem Herrn Prediger Blänkner für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich zur Uebernahme von Vikariatsstunden entschlossen, ebenso wie für die gewissenhafte Verwaltung derselben seinen aufrichtigsten Dank auszusprechen, und dabei zugleich der Munificenz des hiesigen Magistrats rühmend zu gedenken, welcher an den Ref. für die Zeit der stattfindenden Vakanz die Gehaltsquote des erledigten Amtes auszahlen ließ, damit dieselbe an die Vikare nach Verhältniß der von ihnen ertheilten Zahl von Ueberstunden als Remuneration vertheilt würde.

Seit dem 1. October pr. ist die in Rede stehende Stelle wieder definitiv besetzt und zwar durch den ordentlichen Lehrer Herrn Wilhelm Reinhaus. Dieser wurde den 10. September 1822 zu Linney im Kreise Düsseldorf geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Soest und widmete sich dann auf der Universität Bonn dem Studium der Mathematik, der Naturwissenschaften und neueren Sprachen. Nachdem er das Examen pro fac. docendi und das gesetzliche Probejahr am Kölnischen Realgymnasium zu Berlin absolvirt hatte, unterrichtete er 2 Jahre lang als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an dem Schindlerschen Waisenhaus zu Berlin, folgte dann zu Ostern 1854 einem Rufe als Lehrer an das Gymnasium zu Prenzlau, und trat endlich zu Michaelis 1858 das Amt eines ordentlichen Lehrers an der hiesigen Realschule an. Wir freuen uns berichten zu können, daß unsere Schule in ihm einen recht tüchtigen, sich durch Gediegenheit der Kenntnisse, Regsamkeit des Geistes, praktisches Geschick und treue Amtsführung gleichmäßig auszeichnenden Lehrer gewonnen hat,

und bedauern um so mehr, daß er schon zu Ostern c. wieder von hier zu scheiden gedenkt, um ein ihm übertragenes Lehramt an der höheren Stadtschule zu Lüdenscheid in Westphalen zu übernehmen.

Noch von einem andern schweren Verluste wurde unsre Schule betroffen, indem auch der Archidiaconus der hiesigen St. Jakobikirche, Herr Friedrich August Blänkner, welcher seit 1843 in der Prima, und in den letzten 3 Jahren zugleich in der Ober-Secunda den Religionsunterricht erteilt hatte, sein hiesiges Amt zu Ausgange des Monats März c. niederlegte, um einem Rufe als Prediger in Dalgow bei Spandau zu folgen. Es kann hier nicht der Ort sein, die Verdienste genauer auseinander zu setzen, die sich Herr Prediger Blänkner als treuer Seelsorger und beredter Verkündiger des göttlichen Wortes in seiner fast 17jährigen amtlichen Wirksamkeit um die hiesige Kirchengemeinde erworben hat, aber verschweigen dürfen wir nicht, daß auch unsere Schule in ihm einen nach allen Seiten hin ausgezeichneten Religionslehrer, und das Lehrer-Collegium einen wohlwollenden, theilnehmenden, stets dienstfertigen und gefälligen Amtsgenossen und Freund verloren hat, den es nur mit tiefen Bedauern von hier scheiden sehen konnte, und dem daher seine aufrichtigsten und herzlichsten Wünsche auch in die Ferne folgten.

Bei so schweren Verlusten, von denen unsre Schule betroffen wurde, könnte Ref. nur mit Bangen der nächsten Zukunft entgegensehen, wenn nicht schleunigst Seitens des hiesigen Magistrats alle erforderlichen Schritte gethan wären, um statt der ausgeschiedenen gleich wieder neue tüchtige Lehrkräfte zu gewinnen, und da diese bereits gewonnen sind und ihrem Eintritt zu Ostern c. dem Anscheine nach nichts entgegensteht, so haben wir die bestimmte Aussicht, ein abermaliges Provisorium für die nächste Zukunft umgehen zu können.

Auch nach andern Seiten hin hat sich die rühmliche Fürsorge der städtischen Behörden für unsere Schule im verfloffenen Jahre von Neuem bewährt. So wurde z. B. ein Normal-Befoldungs-Stat für die hiesigen Lehrer entworfen, und, um denselben allmählig zu realisiren, wurden vorläufig folgenden Lehrern der Realschule Gehaltszulagen bewilligt: Dem Referenten 50 Thlr., dem Oberlehrer Nassow 100 Thlr., dem Oberlehrer Riese 25 Thlr. und dem ordentlichen Lehrer Witt 100 Thlr. Außerdem wurde, wie im vorletzten, so auch im letztverfloffenen Jahre zur Vermehrung des physikalischen und chemischen Apparats der Schule, außer der etatsmäßig dazu ausgeworfenen Summe, noch ein außerordentlicher Zuschuß von 50 Thlr. bewilligt. Endlich wurde auch ein zur Erbauung eines neuen Realschulgebäudes geeignet scheinender Platz angekauft. So dankbar wir nun auch diese Fürsorge der städtischen Behörden anerkennen, müssen wir doch beklagen, daß selbst durch den Ankauf des in Rede stehenden Platzes der schon vor 7½ Jahren beschlossene Bau eines neuen Schulgebäudes immer noch nicht wesentlich gefördert zu sein scheint, weil die Streitigkeiten darüber, ob der angekaufte Platz sich zu dem besagten Zweck eigne oder nicht, noch keineswegs beendet sind.

Seitens der vorgelegten Staatsbehörden wurde der Schule insofern eine erfreuliche Aufmunterung zu Theil, als ihr zur Vermehrung ihrer Lehrmittel mehrere werthvolle Geschenke übersandt wurden. (S. unten.) Auch hatten wir die Freude, bei Gelegenheit einer vom Herrn Consistorialrath Striez veranstalteten Revision der Schule aus dem Munde dieses hochverehrten Vorgesetzten manches ermunternde und belobigende Wort zu vernehmen.

In der Zahl und Stellung der Klassen zu einander ist im letzten Jahre keine Veränderung

vorgenommen. Abgesehen von einer aus 3 Stufenklassen bestehenden Elementar- und einer an diese sich anschließenden einlässigen Bürgerknabenschule, besteht die Realschule aus 7 Stufenklassen, von denen die Prima einen zweijährigen, die übrigen 6 Klassen einen einjährigen Lehrkursus haben. Die Frequenz der Anstalt ist ziemlich dieselbe geblieben wie in früheren Jahren. Die Realschule zählt nämlich gegenwärtig 254, die Elementar- und Bürgerknabenschule 201 Schüler, und die Zahl der auswärtigen Schüler beläuft sich auf 139. Mithin zählt die gesammte Anstalt 455 Schüler, welche in folgender Weise auf die einzelnen Klassen vertheilt sind:

<b>A. Realschule.</b>		<b>B. Bürgerknabenschule . 42</b>	
Prima . . . . .	12		
Secunda A. . . . .	19	<b>C. Elementarschule.</b>	
Secunda B. . . . .	29	1. Klasse . . . . .	46
Tertia . . . . .	56	2. Klasse . . . . .	68
Quarta . . . . .	64	3. Klasse . . . . .	45
Quinta . . . . .	40	<hr/>	
Sexta . . . . .	34	S. . . 201	
<hr/>			
S. . . 254			

Von den Schülern, welche die Schule verließen, haben sich folgende 8 einer unter dem Vorsitz der Königlichen Commissarien, des Herrn Consistorial- und Schulraths Striež aus Potsdam und des Herrn Superintendenten Dr. Liesegang von hier, abgehaltenen Entlassungsprüfung unterworfen:

**I. zu Ostern v. J.**

1. Carl Hilgendorff, aus Putzig, 17½ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, wird Landwirth.
2. Hermann Ranig, aus Seehausen in der Altmark, 18½ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, wird Feldmesser und Bauhandwerker.

**II. zu Michaelis v. J.**

1. Carl Achtel, aus Perleberg, 17½ Jahre alt, 7½ Jahre auf der Schule, wird Feldmesser und Bauhandwerker.
2. Friedrich Pütsch, aus Camern bei Sandau, 21½ Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, widmet sich dem Steuerfach.
3. Gustav David, aus Perleberg, 19½ Jahre alt, 9½ Jahre auf der Schule, wird Maschinenbauer.

**III. zu Ostern c.**

1. Wilhelm Schütze, aus Berlin, 18½ Jahre alt, 4½ Jahre auf der hiesigen Schule, wird Apotheker und Chemiker.
2. Heinrich Sibert, aus Lenzen, 19½ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, widmet sich dem Postfach.
3. Albert Bulß, aus Birtholz bei Lenzen, 19½ Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, wird Landwirth.

Von ihnen erhielten Achtel und Schütze die Censur: „gut bestanden,“ die übrigen die Censur: „hinreichend bestanden.“

Die den zu Ostern v. J. abgegangenen Schülern gestellten Prüfungs-Themata sind schon im vorjährigen Programm veröffentlicht. Von den Abiturienten zu Michaelis pr. wurden folgende Themata bearbeitet:

1) **Deutscher Aufsatz:** Die Natur ist ein Tempel Gottes. — Beweis. —

2) **Französischer Aufsatz:** Les causes et les principaux événements des deux premières guerres de Silésie.

3) **Englischer Aufsatz:** Charles XII. in Russia.

4) **Lateinisches Extemporale:** Achilles rächt den Tod des Patroclus durch die Ermordung des Hector. (Freie Zusammenstellung.)

5) **Mathematische Aufgaben:**

a. Jemand will  $20\frac{1}{2}$  Jahre lang zu Anfang eines jeden Jahres eine gleich große Summe anlegen, um dadurch ein Kapital anzusammeln, das später noch  $10\frac{1}{2}$  Jahre ausstehen soll, um dadurch dasselbe zu einer solchen Höhe zu bringen, daß es, von jetzt an gerechnet, nach 30 Jahren einen Werth von 6000 Thlr. hat. Wieviel muß, um diesen Zweck zu erreichen, die ersten 20 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres angelegt werden, wenn der Zinsfuß  $4\frac{1}{2}$  Procent beträgt?

b. Jemand hat 3 verschiedene Verbindungen, von welchen jede aus den 3 Stoffen P, Q und R besteht, und zwar sind in jedem Pfund enthalten

von dem Stoff	P,	Q,	R,	
in der Verbindung I,	a,	a',	1 - (a + a'),	
" " " II,	b,	b',	1 - (b + b'),	
" " " III,	c,	c',	1 - (c + c').	

Es soll ermittelt werden, nach welchem Verhältniß diese 3 Verbindungen zu einander vereint werden müssen, wenn diese in jedem Pfunde enthalten soll

von dem Stoffe P eine Quantität =	p,
" " " Q " " " =	q,
" " " R " " " =	1 - (p + q),

Pfunde.

c. Von den Ecken eines Quadrats aus sollen 4 Dreiecke so abgeschnitten werden, daß der übrig bleibende Theil vom Quadrat ein reguläres Achteck ist.

d. Von einem abgekürzten Kegelsind die Radien a und b der Basis und die Höhe h gegeben; der abgekürzte Kegel soll durch eine Ebene, welche mit der Basis parallel ist, in 2 Theile getheilt werden, und der an der größern Grundebene, deren Radius a sein mag, liegende Theil  $\frac{p}{q}$  des abgekürzten Kegels ausmachen; man soll die Entfernung der Theilungsebene von der größern Grundebene und den Inhalt der Durchschnittsfigur berechnen.

6) **Physikalische Aufgabe:** In welcher Entfernung von dem Mittelpunkte der Erdkugel wird ein Körper, der sich zwischen ihr und dem Monde befindet, von beiden Weltkörpern gleich stark angezogen, wenn die Masse des Mondes 80mal geringer als die der Erde, und der Halbmesser desselben = 0, 2725 von dem Halbmesser der Erde ist?

7) **Chemische Aufgabe:** Schmiedeeisen, Gußeisen, Stahl.

Von den Abiturienten zu Ostern c. wurden folgende Thematata bearbeitet:

- 1) **Deutscher Aufsatz:** Ueber die nachtheiligen und segensreichen Folgen der Religionskriege.
- 2) **Französischer Aufsatz:** Les luttes de la maison de Hohenstaufen en Italie.
- 3) **Englischer Aufsatz:** England under the reign of the Stuarts.
- 4) **Lateinisches Extemporale:** Cicero als Verbannter. (Freie Zusammenstellung.)
- 5) **Mathematische Aufgaben:**

- a. Es will Jemand 20 Jahre lang zu Anfang eines jeden Jahres eine gleich große Summe anlegen, um dadurch ein Kapital anzusammeln, das später 10 Jahre lang ausstehen soll, um dadurch dasselbe zu einer solchen Höhe zu bringen, daß es, von jetzt an gerechnet, nach 30 Jahren einen Werth von 6000 Thlr. hat. Wieviel muß, um diesen Zweck zu erreichen, die ersten 20 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres angelegt werden, wenn der Zinsfuß 4 Procent beträgt?
- b. Die Summe der beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks sei  $a$ , die Höhe auf der Hypotenuse sei  $h$ ; es sollen die Seiten und der Inhalt des Dreiecks berechnet werden.
- c. Wieviel ist die aus einem normalen abgekürzten Kegelschnittene vierseitige abgekürzte Pyramide vom größten Inhalte kleiner, als der abgekürzte Kegel, wenn die Radien der Grundebenen desselben 1, 8 Fuß und 1, 2 Fuß sind, und die Höhe des Kegels 12 Fuß beträgt?
- d. Der Gipfel eines Berges erscheint in  $E$  unter dem Winkel  $19^{\circ} 16'$ , in  $G$  unter dem Winkel  $20^{\circ} 42'$ ,  $GE$  sei 937 Fuß. Wie groß ist die relative Höhe des Berges, wenn  $G$  und  $E$  in der horizontalen Ebene und mit dem Fußpunkte des Höhenperpendikels in einer geraden Linie liegen?

6) **Physikalische Aufgabe:** In ein Gefäß, das theils mit Quecksilber theils mit Wasser gefüllt ist, wird eine eiserne Kugel so eingetaucht, daß sie auf dem Quecksilber schwimmt und übrigens ganz vom Wasser bedeckt ist; was für ein Theil derselben wird sich in das Quecksilber senken und was für einer vom Wasser umgeben sein, wenn die specifischen Gewichte des Quecksilbers, Eisens und Wassers 13, 6; 7, 8; 1 sind?

7) **Chemische Aufgabe:** Ein Hochofen wird täglich mit c. 80 Kubikfuß beschickt; ein Fünftel der Beschickung ist Zuschlag, und das Eisenerz ist ein Brauneisenstein mit 25% fremden Stoffen. Das specifische Gewicht des Erzes ist nahezu 7. Wieviel Centner Eisen liefert der Ofen jährlich, wenn durchschnittlich nur 88% des in den Erzen enthaltenen Eisens gewonnen werden? Das Gewicht des Kubikfußes Wasser soll zu 62, 1  $\frac{1}{2}$  angenommen werden.

Folgende Schüler haben im Laufe des verflohenen Jahres die Schule mit einem Zeugniß verlassen, welches sie zum einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigt:

### 1) Aus **Prima:**

- Fritz Schlungbaum aus Wittenberge wird Maurer- und Zimmermeister.  
 Hermann Jacoby aus Perleberg wird Kaufmann.  
 Albrecht Brüncke aus Wahrenberg bei Wittenberge widmet sich dem Büreaudienste.  
 Albert Ehrhardt aus Wittenberge wird Kaufmann.

2) Aus **Ober-Secunda:**

- Albert Schmidt aus Sandau wird Kaufmann.  
 Carl Münchmeyer aus Havelberg wird Thierarzt.  
 Emil Rhinow aus Havelberg widmet sich dem Büreaudienst.  
 Wilhelm Pagenkopf aus Prizwalk wird Kaufmann.  
 Ferdinand Ziecker aus Werben dgl.  
 Fritz Müller aus Falkenberg bei Seehausen wird Landwirth.  
 Hermann Wenzendorf aus Groß-Holzhausen bei Seehausen dgl.  
 Fritz Hünze aus Wittstoc wird Bauhandwerker.  
 Theodor Zimmermann aus Havelberg wird Kaufmann.  
 Julius Bävencroth dgl. wird Landwirth.  
 Ludwig Korth aus Werder bei Seehausen dgl.  
 Otto Allard aus Dranienburg widmet sich dem Büreaudienst.  
 Carl Buchholz aus Demerthin bei Kyritz wid Landwirth.  
 Gebhard Roth aus Kalbe bei Osterburg ist zu einem Gymnasium übergegangen.  
 Carl Drope aus Wittstoc wird Kaufmann.  
 Wilhelm Wolf aus Perleberg wird Bauhandwerker.  
 Ehrhard Müller aus Osterburg wird Kaufmann.  
 Albert Lingner aus Wittstoc wird Maschinenbauer.

Abgesehen von den Abiturienten-Arbeiten wurden den Schülern der obern Klassen im Laufe des Jahres folgende Themata zur Bearbeitung in freien Aufsätzen aufgegeben:

1) In Prima: a. Deutsche Aufsätze: Was verdanken wir der Erfindung des Glases? Wozu hat man Thürme erbaut? Die verschiedenen Wohnungen der Menschen. Sammt und Seide löschen das Feuer auf dem Herde aus. Krieg und Frieden. (Schildrung nach Schiller.) Ueber die Entschuldigung: „Andere machen es ja auch so.“ Der Nachtwächter nach einer durchwachten Winternacht. (Selbstgespräch.) Wer ist arm? Selbstgespräch eines verwundeten Kriegers, der seinen Kameraden begräbt. Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel? Die mannigfaltigen Beschäftigungen der Menschen, von einem Thurme betrachtet. b. Französische Aufsätze: Bataille de Pultava. (nach Voltaire.) Christ. Colomb. Découverte de l'Amérique. Mort de Marie Stuart. Mort de Charles I. Le prince Eugène. La vie de César. La guerre du Peloponèse. Les Cimbres et les Teutons. Législation de Solon. La vie et les actions de Charles-Quint. Les lutttes des Suisses contre la maison de Habsbourg. Les deux Gracque. c. Englische Aufsätze: The battle of Zama and its consequences. The chief merits of Frederick William, the great Elector. The causes of the Crusades. Diary of my holidays. A letter to a friend (description of a procession with flambeaux.) On commerce. The life of Hannibal. On patriotism. The funeral of Alaric. Virtue is its own reward. Charles the Great's wars against the Saxons. Necessity is the mother of invention. Caesar's death. Frederick, the first Elector from the house of Hohenzollern.

2) In Ober-Secunda: a. Deutsche Aufsätze: Der Nutzen des Eisens. Der Nutzen der Schifffahrt. Was verdankt die Welt der merkantilitischen Thätigkeit? Die Schwefelsäure. Ein Schlachttag vor Troja. (nach Ilias V. u. VI.) Das Wasser. Der Kampf um die Schiffe. (nach der Iliade.) Betrachtung über das Schillersche Gedicht: „Die Klage des Ceres.“ Betrachtung über das Schillersche Gedicht: „Das Siegesfest.“ Der historische Hintergrund in Hermann und Dorothea von Göthe. Charakteristik des Pfarrers in demselben Gedicht. Graf Eberhard der Raufschabart. (Erzählung nach dem Uhländischen Gedicht.) b. Französische Aufsätze sind im letzten Schuljahre in dieser Klasse nicht angefertigt worden, weil der Unterricht im Wintersemester einem andern Lehrer anvertraut werden mußte, als im Sommersemester, und bei diesem Wechsel der Lehrer die ganze Zeit zur Absolvierung des eigentlichen Klassenpensums benutzt wurde. c. Englische Aufsätze: Coriolanus. Pompey's death. Attila. The destruction of Carthage.

3) In Unter-Secunda: Deutsche Aufsätze: Warum müssen wir gegen ältere Personen ehrerbietig sein? Das Leben des Menschen gleicht einer Reise. Des Sängers Fluch (nach Uhländ.) Mensch und Baum. (Vergleichung.) Kindliche Liebe und Dankbarkeit. Verderbliche Folgen der Lügenhaftigkeit. Welche Freuden und Gaben bringt dem Menschen der Wechsel der Jahreszeiten? Ein Sommertag auf dem Lande. Die Bücher nach ihrem wohlthätigen und nachtheiligen Einflusse. Cäsars Krieg mit Ariovist (nach Caes. bell. gall. I.) Mit dem Hute in der Hand kommt man durch's ganze Land.

Die Turnübungen haben im vergangenen Sommer unter Leitung des Conrectors Rost und der Oberlehrer Nassow u. Rickse einen erwünschten Fortgang gehabt, und endigten mit einem Schauturnen. Auch während der Wintermonate wurden dieselben von 33 Schülern vornehmlich zu dem Zwecke fortgesetzt, geübtere Vorturner zu bilden, wofür wir uns dem Leiter dieses Unterrichts, dem Conrector Rost, um so mehr zum Danke verpflichtet fühlen, als er denselben völlig unentgeltlich ertheilte. Zur Erlernung des Schwimmens war, wie in früheren Jahren, so auch im letztverflossenen Sommer durch den Hauptlehrer der hiesigen niedern Bürgerschule, Herrn Leuz, unter Assistenz des Herrn Lehrers Richter unsern Zöglingen eine passende Gelegenheit geboten, die fleißig und von den meisten Schwimmern mit sehr erfreulichem Erfolge benutzt wurde. Endlich wurden während der Sommermonate auch von allen Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen bald nähere, bald weitere Spaziergänge veranstaltet, und ein Theil der Turner unternahm im Spätsommer unter Leitung des Conrectors Rost eine Turnfahrt zu den Gühltzer Braunkohlens-Gruben.

Am 22. September v. J. genossen die Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl. Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs theilten sich die Lehrer und Schüler in's Gesammt zunächst an dem in der hiesigen St. Jacobikirche gehaltenen Morgengottesdienste, und letztere sangen dabei die liturgischen Chöre. An den Gottesdienst schloß sich eine Schulfeierlichkeit an, bei welcher der Lehrer Neger die Festrede hielt, die er dann später zum Besten des Lindenhofes und des Danenwalder Rettungshauses im Druck erscheinen ließ. Auch am Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten fühlte sich der Ref. gedrungen, die Schüler der oberen Klassen zu einem gemeinsams-

Morgengebete zu vereinigen, und an dasselbe einige auf die Bedeutung des Tages bezügliche und zur Erweckung patriotischer Gefühle geeignete Gedanken anzuknüpfen.

Endlich kann der Ref. nicht unterlassen, wenigstens kurz zu erwähnen, daß ihm der 1. Juli v. J., als der Tag, wo er in sein 26stes Dienstjahr eintrat, durch die freundliche Theilnahme der städtischen Behörden, so wie vieler Korporationen und Bürger der Stadt, und durch die mannigfachen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, welche ihm seine Amtsgenossen und alle Lehrer der Stadt, manche seiner früheren und alle seine gegenwärtigen Schüler kundgaben, zu einem wahren Ehren- und Freudentage gemacht wurde. Herzlichen Dank dafür allen, die ihm damals ihre Theilnahme in irgend einer Weise an den Tag legten.

## B. Verordnungen der Behörden.

Von den Seitens der vorgesetzten Behörden an die Anstalt erlassenen Verfügungen möchten folgende für einen weitem Kreis von Interesse sein und sich deshalb zur Veröffentlichung eignen:

1) Die Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt durch Verfügung vom 22. Mai pr., daß der Rechenunterricht in Tertia von 3 auf 2 wöchentliche Lehrstunden beschränkt, und daß die dadurch frei gewordene Lehrstunde zur Ertheilung eines propädeutischen Unterrichts in der Physik benützt werde, damit die aus den mittleren Klassen der Realschule abgehenden Schüler in den Besitz der allgemein nothwendigen Kenntnisse gesetzt werden können.

2) Die Königliche Regierung fordert unter dem 22. Juni pr. dazu auf, eine Einrichtung zu treffen, welcher zufolge während der längern Ferien die Schüler der untern und mittleren Klassen, deren Eltern es wünschen und dafür einige Vergütung zahlen, von Lehrern der Anstalt im Schullokal angemessen beschäftigt werden. (Diese Veranstaltung ist getroffen und sind in Gemäßheit derselben während der vorjährigen Sommerferien alle Schüler, die sich zur Theilnahme meldeten, täglich in 2 Arbeitsstunden von Herrn Lehrer R e g e r angemessen beschäftigt worden. Jedoch ist es wünschenswerth, daß die Betheiligung eine noch zahlreichere werde, und darum machen wir darauf aufmerksam, daß diese höchst zweckmäßige Einrichtung auch künftig in den Sommer- und Michaelis-Ferien Seitens der Schule beibehalten werden wird, und laden die geehrten Eltern namentlich aller einheimischen Schüler hierdurch ein, ihre die untern und mittleren Klassen besuchenden Söhne gegen eine geringe Vergütung den in Rede stehenden Arbeitsstunden zuführen zu wollen.)

3) Durch Verfügung der Königl. Regierung. vom 1. Juli pr. werden die Ferien für die hiesige Realschule in folgender Weise festgesetzt: Weihnachten, Ostern und Michaelis je 14 Tage, im Sommer (Juli und August) 3 Wochen und zu Pfingsten vom Sonnabend vor Pfingsten bis incl. Mittwoch nach Pfingsten.

4) Der Director wird durch Verfügung der Königl. Regierung vom 3. November pr. aufgefordert, darüber Vorschläge zu machen, wie der Katechumenen- und Confirmanden-Unterricht bei der hiesigen Realschule so regulirt werden könne, daß er die ordnungsmäßige Durchführung des Lehrplans in den mittleren Klassen nicht mehr erschwert.



5) Dem Director wird unter dem 8. November ein Ministerial-Erlaß vom 22. October pr. abschriftlich mitgetheilt, der mehrere Rathschläge an die Hand giebt, durch deren Befolgung der immer mehr um sich greifenden Kurzsichtigkeit und Augenschwäche der Schüler auch Seitens der Schule möglichst vorgebeugt werden kann.

6) Dem Director wird unter dem 15. November ein Ministerial-Erlaß vom 6. November mitgetheilt, welcher sich auf die Anordnung der Ferien bezieht, und unter Anderem feststellt, daß in das Programm von 1860 eine genaue Zusammenstellung aller im Jahre 1859 frei gegebenen Tage und Ferienzeiten mit aufgenommen, auch eine Andeutung darüber gegeben werde, wie weit die oben unter *Nr* 2 (p. 36) erwähnte Ferienbeschäftigung in der betreffenden Schule Eingang gefunden habe.

7) Dem Director wird unter dem 4. December Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 27. Novbr. pr. zugefertigt, welcher sich auf die Kandidaten des höhern Schulamts und deren Probejahr bezieht.

### C. Z e h r m i t t e l.

Im verflossenen Jahre erhielt die Schule die nachstehend genannten dankenswerthen Geschenke:

1) Vom Königl. Hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten: J. H. Schulz Geschichte der Königl. Real- und Elisabethschule zu Berlin.

2) Vom Königl. Hochlöblichen Schul-Collegium der Provinz Brandenburg in Berlin: Die Programme der meisten Gymnasien und Realschulen der preuß. Monarchie.

3) Von der Königl. Hochlöblichen Regierung in Potsdam: E. Fidiicin Landbuch Kaiser Karls IV. Band III.

4) Von der Verlagsbuchhandlung von Wiegandt & Griepen in Berlin: J. W. Theel Aufgaben zu Zahlbildungs- und Rechenübungen für Elementarschüler. Ferner von Jonas Verlagsbuchhandlung in Berlin: Hartmann Handbuch der physischen Geographie.

Für diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern hierdurch unsern besten Dank.

Aus den etatsmäßig festgesetzten Mitteln und den von den städtischen Behörden bereitwilligst gewährten Zuschüssen der letzten beiden Jahre wurden vornehmlich folgende Werke für die Lehrer-Bibliothek neu angeschafft oder vervollständigt: Elsner die chemisch-technischen Mittheilungen der Jahre 1854 — 1858. Die Fortschritte der Physik, dargestellt von der physikalischen Gesellschaft in Berlin. Mommsen Römische Geschichte. Duncker Geschichte des Alterthums. Lange Leitfaden zur allgemeinen Geschichte. v. Gerlachs Bibelwerk, A. und N. L. Kurz Geschichte der deutschen Literatur Parzival und Titirel übersezt und erläutert von Simrock. Holzmann das Nibelungenlied in der ältesten Gestalt. Joh. Heinr. Voss Virgils Werke übersezt. Shakspeare's Werke herausgegeben von Delius. Thiers histoire du consulat et de l'empire, auch die histoire de la révolution française. Michaud histoire des croisades. M. de Barante histoire des ducs de Bourgogne de la maison de Valois. Oeuvres de Molière. Oeuvres dramatiques de J. Racine. Herzig Archiv für das Studium der neueren Sprachen. The works of Lord Byron. Körner praktischer Schulmann. Müller Handbuch der preussischen Schulgesetzgebung. v. Rönne das Unterrichts-

wesen des preuß. Staats. Mager pädagogische Revue. Schulblatt für die Provinz Brandenburg. Wiese die Bildung des Willens. Grunert Archiv der Mathematik und Physik. Böhmers verschiedene Rechenbücher und Wandrechnenfel. Lange Winke für Gesanglehrer.

Der physikalische und chemische Apparat wurde vornehmlich durch Anschaffung folgender Gegenstände vermehrt: Farbkreis nach Busolt und Sirenen Scheibe. Elektrophor von Gutta-Percha. Vier subjektive Farbenscheiben. Ein Dampfrefraction-Rad. Zwei Unisono-Gabeln. Electromagnetische Maschine mit oscillirendem Anker. Wasserzerseßungs-Apparat für die Darstellung der Farben-Reactionen. Savart'sche Rad-Sirene mit 4 Rädern. Eine chemische Harmonika. Eine Blüthflasche. Eine elektrische Mühle. Elektrische Sichel. Apparat zur Entzündung des Pulvers. Electromagnetischer Zeiger-Telegraph. Induktionsapparat mit Spitzenrad. Stereoskop mit Zeichnungen. Apparat, die Kraft der Dämpfe zu zeigen. Differential-Thermometer ohne Scala. Apparat zur Galvanoplastik. Wasserhammer. Hufeisen-Magnet mit Anker. Bunsensche Kette. Zwei Leydener Flaschen. Zwei Gasometer. Eine elektrische Pistole und dgl. Kanone. Apparat zur Darstellung der Flußsäure. Zwei Retortenhalter. Mehrere Chrompräparate, Bleipräparate und andere Chemikalien. Ein galvanischer Zink-Kupferapparat. Eine Berzelius-Lampe. Ein Salz-Korkbohrer. Zwei eiserne Abdampfschalen. Apparat zur Entwicklung von Wasserstoff. Ein Ballon von Goldschlägerhaut. Ein Filtrirgestell zu 3 Trichtern. Apparat zur galvanischen Zerseßung einer Salzlösung. Eine Vorrichtung zur Endosmose.

Ferner erhielt die Sammlung von Zeichnungen und Vorschriften eine entsprechende Vermehrung, und die Schüler-Bibliothek, deren Verwaltung der Oberlehrer Rickse besorgt, wurde durch Beiträge der Schüler im Ganzen um 40 Bände vermehrt, darunter: Masius Naturstudien. Viehoff Schillers und Göthe's Leben. Müller und Kletke Preußens Ehrensiegel. Lüttringhaus Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Hahn Hans Joachim von Zieten. Gerstäcker Reisen. Kane Nordpolarreisen. Bechstein Deutsches Märchenbuch. Willkommen Wandlungen an der Nord- und Ostsee. Körner die Natur im Dienste der Menschen. Schmidt Friedrich der Große bis zu seiner Thronbesteigung, und desselben die Türken vor Wien. Jugendschriften von Nieritz, von Horn, Baron und Hoffmann.

Noch verdient Erwähnung, daß mit Genehmigung der städtischen Behörden die Summe von 10 Thlr., welche früher zur Anschaffung von Prämien für fleißige Schüler ausgeworfen war, künftig zur Beschaffung von Schulbüchern für ärmere Schüler verwandt werden wird. Im letzten Jahre sind dafür 3 Wörterbücher angeschafft, nämlich das lateinische von Ingerslev in 2 Bänden, das englische von Thieme und das französische von Schuster-Regnier.

## D. S c h r y l a n.

### PRIMA. Ordinarius Weser.

1) Lateinisch. 5 St. Caes. bell. civ. lib. I. ganz und lib. II, 1 — 4 wurde übersezt, erklärt und mit Auflösung der längeren Perioden in einfachere Sätze retrovertirt. Caes. bell. civ. III. wurde dem größten Theile nach zur Privatlektüre aufgegeben, dann controlirt und cursorisch gelesen.

2 St. Einzelne schwierigere Kapitel der Syntar wiederholt, Extemporalia, Exercitia und mündliches Uebersetzen von Döring's Anleitung Curs. II. 2 St. Virg. Aen. II. ganz und III. 1 — 120 interpretirt mit Uebungen in der Skanston und Prosodie. 1 St. Im S. Rickse, im W. Weser.

2) **Französisch.** (4 St.) Lektüre der Abschnitte von Mirabeau, Desèze, Lacrosette, Ségur dem Aelteren u. A. in Ideler's Handbuch Th. III. Als Privatlektüre wurden aufgegeben und cursorisch gelesen die Abschnitte von Ségur dem Jüngern, Barante, Villemain, u. A. 2 St. Die wichtigsten Abschnitte von Plöz Schulgrammatik wiederholt, Extemporalien und Durchnahme freier Aufsätze, Behandlung einzelner Partien der französischen Literaturgeschichte, vornehmlich der Historiker. Die Grammatik und Literaturgeschichte wurden in französischer Sprache behandelt. 2 St. Im S. Weser, im W. Reinhaus.

3) **Englisch.** (2 St.) Lektüre aus Herrig's Handbuch in der Klasse und privatim. Gelesen wurden die Abschnitte von Fielding, Swift, Smollet, Blair, Hume, Gibbon, Robertson, Thom. Moore, Ch. Lamb, James, Macaulay. 1 St. Freie Vorträge, theils über Privatlektüre, theils über Literaturgeschichte. Grammatik, Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. 1 St. Witt.

4) **Deutsch.** (4 St.) Geschichte der deutschen Literatur von den ersten Anfängen bis auf Herder inclus., verbunden mit Lektüre und Erklärung einzelner Abschnitte aus den wichtigsten Schriftstellern. Außerdem Lektüre und Erklärung von Göthe's Götz v. Berlichingen und einzelner größerer Gedichte von Schiller. 2 St. Logische Uebungen über Begriffe, Urtheile, Schlüsse, Erklärungen, Eintheilungen und Beweise, nebst stylistischen Uebungen und Erklärung von Synonymen. 1 St. Beurtheilung der gelieferten Aufsätze und freie Vorträge. 1. St. Weser.

5) **Religion.** (2 St.) Darstellung der Hauptmomente der ältesten Kirchengeschichte in Verbindung mit genauer Durchnahme der Apostelgeschichte. Hauptmomente der Reformationsgeschichte. Lesung und Auslegung der Briefe an die Römer, des Jakobus und an die Philipper. Repetitorische Rückblicke in die Bibelfunde des N. T. und in die Geographie des heiligen Landes. Wiederholung der wichtigsten Kirchenlieder, längerer Bibelabschnitte des N. u. N. T., sowie des Katechismus. Blänkner.

6) **Geschichte.** (2 St.) Neuere Geschichte von 1500 — 1815, daneben Repetition aus dem gesammten Gebiete der Geschichte verbunden mit freien Vorträgen der Schüler. Rickse.

7) **Geographie.** (1 St.) Deutschland und Preußen in staatlicher Beziehung. Repetition der früher besprochenen europäischen Staaten. Rickse.

8) **Mathematik.** (4 St.) Stereometrie, der binomische Lehrsatz, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, diophantische und kubische Gleichungen, Combinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, daneben Aufgaben aus allen Disciplinen der Wissenschaft. Nassow.

9) **Naturkunde.** (5 St.) a) Physik. 2 St. Mechanik, Licht, Schall. Daneben Vorträge und Beantwortung von Aufgaben aus allen Zweigen der physikalischen Wissenschaften. Nassow. b) Chemie. 2 St. Die Metalle, Repetition der organischen Chemie; Aufsätze bestehend in Lösung zusammengesetzterer stöchiometrischer Aufgaben; Arbeiten der fähigeren Schüler im Laboratorio. Winkler. c) Naturgeschichte. 1. St. Im S. Botanik: Wiederholung des Linneischen Pflanzensystems; das natürliche Pflanzensystem. Im W. Mineralogie. Kuhlmey.

## SECUNDA A. Ordinarius Oberlehrer Nassow.

1) **Lateinisch.** (5 St.) Caes. bell. gall. VII. und IV. theils statarisch gelesen und retrovertirt, theils zur Privatlektüre benutzt und dann cursorisch gelesen. 2 St. Repetition der Formenlehre und des ersten Theiles der Syntar (Casuslehre), dann der zweite Theil der Syntar verbunden mit Extemporalien zur Einübung der erlernten Regeln. 2 St. Exercitia aus Döring's Anleitung Curs. II. 81 — 98 und Extemporalia pro loco. 1 St. Im S. Rickse, im W. Weser.

2) **Französisch.** (4 St.) Lektüre von Beauvais Etudes historiques tom. I. Jacob, Joseph en Egypte, Moïse, Jephthé, Samson, Salamon, Crésus u. A. theils mit, theils ohne Vorbereitung übersezt, Controle der Privatlektüre. 2 St. Grammatik und Exercitien nach der Schulgrammatik von Plösz, von Lektion 54 bis zu Ende; Extemporalien. 2 St. Im S. Weser, im W. Reinhaus.

3) **Englisch.** (2 St.) Lektüre aus Gantter's Lesebuch in der Klasse und privatim. Memoriren von Gedichten. Grammatik nach Fölsing II. Th., Exercitien, Extemporalien und kleine Aufsätze. Witt.

4) **Deutsch.** (3 St.) Erklärung einzelner Gedichte und Lektüre von Göthe's Hermann und Dorothea; die erklärten Gedichte und mehrere Stellen aus Hermann und Dorothea wurden gelernt; Poetik nach Kleinpaul. Freie Vorträge und Deklamationsübungen. Freie Aufsätze. Winkler.

5) **Religion.** (2 St.) Das Leben Jesu nach der zusammenfassenden Darstellung in dem Lehrbuche der heiligen Geschichte von Kurz. Daneben die wichtigsten Kapitel aus den 4 Evangelien gelesen und erläutert. Repetitorische Rückblicke in wichtige biblische Geschichten des N. T. Repetition des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Blänkner.

6) **Geschichte.** (2 St.) Römische Geschichte; Wiederholung der früheren Pensa, namentlich der vaterländischen Geschichte. Rickse.

7) **Geographie.** (1 St.) Europa in physischer Beziehung; Repetition der Geographie des Vaterlandes. Rickse.

8) **Mathematik.** (4 St.) Die Anwendung der Aehnlichkeit der Dreiecke auf die Transversalen des Dreiecks und auf den Kreis. Berechnung des Inhalts und Umfangs des Kreises. Lehrsätze und Aufgaben nach van Smiden zu häuslichen Arbeiten. Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen. Die Logarithmation, Konstruktion und Gebrauch der logarithmisch-trigonometrischen Tabellen. Ebene Trigonometrie. Der Vortrag wurde stets von Aufgaben begleitet. Nassow.

9) **Rechnen.** (2 St.) Sämmtliche im höheren Geschäftsleben vorkommende Rechnungsarten erklärt und durch zahlreiche Beispiele eingeübt. Nassow.

10) **Naturkunde.** (4 St.) a) Physik. 2 St. Diejenigen Geseze und Erscheinungen aus allen Zweigen der Physik wurden hervorgehoben, welche von Bedeutung für das praktische Leben sind und mehrseitige Anwendung gefunden haben. Der Vortrag wurde größtentheils durch Experimente erläutert. Nassow. b) Chemie. 2 St. Die Sauerstoff- und die Wasserstoffäuren der Metalloide; die Alkalien; leichtere stöchiometrische Aufgaben. Winkler.

**SECUNDA B. Ordinarius Oberlehrer Nickse.**

1) **Lateinisch.** (5 St.) Lektüre von Cornelius Nepos Agesilaus, Eumenes und von Caes. bell. gall. I. cp. 30 bis zum Schluß. Als Privatlektüre lib. III. 1 — 20. 2 St. Grammatik nach D. Schulz §§. 69 — 80; 82; 87; 88 u. 94, 8, 1—4 durchgenommen und durch Exercitien und Extemporalien eingeübt. 3 St. Nickse.

2) **Französisch.** (4 St.) Lektüre von Lübecking's Lesebuch p. 40 — 42, 103 — 131. Ein großer Theil des Gelesenen wurde retrovertirt. Zur Privatlektüre wurden die Erzählungen aus dem Nibelungenliede benützt. 2 St. Im S. Weser, im W. Reinhaus. Plöy Schulgrammatik Lektion 24 — 53. Uebersetzung aller dazu gehöriger Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Weser.

3) **Englisch.** (2 St.) Plate's Lehrgang I. Theil von Lektion 31 an bis Lektion 62. Exercitien, Extemporalien, Memorirübungen, Lektüre leichterer Erzählungen und Gedichte aus Gantters Chrestomathie. Im S. Witt, im W. Reinhaus.

4) **Deutsch.** (3 St.) An die Lektüre von Lüben und Nacke Grundlagen zu Literaturbildern wurden Repetition der Satzlehre, Begriffserklärungen und stylistische Uebungen geknüpft. Daneben freie Aufsätze, Vorträge und Deklamation. Nickse.

5) **Religion.** (2 St.) Die alttestamentliche Geschichte mit besondrer Berücksichtigung der stufenweisen Entwicklung des göttlichen Heilsplanes, wobei einzelne Abschnitte der historischen Bücher des A. T. gelesen wurden. Erklärung des Psalters. Einzelne Psalmen so wie andere alttestamentliche Kernsprüche und viele Kirchenlieder wurden memorirt. Bösch.

6) **Geschichte.** (2 St.) Alte Geschichte. Die orientalischen Völker und Griechenland. Nickse.

7) **Geographie.** (1 St.) Die topischen und physischen Verhältnisse der Erde, namentlich der außereuropäischen Erdtheile. Nickse.

8) **Mathematis.** (4 St.) Nach Wiederholung des Pensums von Tertius die Aehnlichkeit der Dreiecke, die weitere Ausführung der Lehre vom Kreise. Zahlreiche Aufgaben begleiteten den Vortrag. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, die Gesetze der sechs ersten Operationen. Rassow.

9) **Rechnen.** (2 St.) Die Agios, Procents, Zins-, Discontos, Rabatts, Tara-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Rassow.

10) **Naturkunde.** (4 St.) a) Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die magnetischen, elektrischen und galvanischen Erscheinungen, Construction und Gebrauch der wichtigsten physikalischen Instrumente nach Koppe. Rassow. b) Chemie. 2 St. Elementare Einleitung in die Chemie; die Metalloide. Winkler.

**TERTIA. Ordinarius Lehrer Witt.**

1) **Lateinisch.** (5 St.) Die schwierigeren Stücke aus Spieß Elementarbuch 2ter Th. und die in demselben enthaltenen syntaktischen Regeln, namentlich Erklärung und Einübung des Accusat. cum. Infinit., Ablat. absol. und der Participialconstruction. Darauf aus Corn. Nepos übersezt und retrovertirt: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias und Lysander. Einzelne Abschnitte daraus memorirt. 3 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien, besonders mit Benutzung der Lektüre. 2 St. Witt.

2) **Französisch.** (4 St.) Nach Plöb Schulgrammatik Lekt. 1 — 23. Uebersetzung der damit verbundenen Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lektüre des Lesebuchs von Lübecking, Fabeln, Parabeln und Erzählungen von 1—13. Ein großer Theil des Gelesenen wurde in das Französische zurückübersetzt. 2 St. Im S. Weser, im W. Reinhaus.

3) **Englisch.** (2 St.) Plate's Lehrgang I. Theil Lektion 1 — 39. Orthographische Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Witt.

4) **Deutsch.** (3 St.) Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstef I., 3te Abtheil.; daran die Entwicklung der Verhältnisse des einfachen und des zusammengesetzten Satzes geknüpft. Freie Vorträge über die häusliche Lektüre und Deklamationsübungen. Aufsätze und schriftliche grammatische Uebungen. Witt.

5) **Religion.** (2 St.) Wiederholung des Pensums von Quarta, Lesen des Evangeliums Lucä und Memoriren von ausgewählten Stellen der heiligen Schrift, von Kirchenliedern und den 5 Hauptstücken des kleinen Katechismus Luthers. Neger.

6) **Geschichte.** (2 St.) Die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Großen. Witt.

7) **Geographie.** (2 St.) Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie; hierauf Deutschland und Preußen. Rickse.

8) **Mathematik.** (3 St.) Die Congruenzsätze, das Parallelogramm, die Lehre vom Kreise, Inhaltsbestimmungen, Verwandlung und Theilung der Figuren, Auflösung zahlreicher Construktionsaufgaben. Die Buchstabenrechnung innerhalb der vier ersten Operationen. Nassow.

9) **Rechnen.** (2 St.) Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit und ohne Anwendung der Proportion; der Kettenatz; Decimalbrüche. (Die Aufgaben wurden zum größeren Theile aus der Zins- und Münzrechnung und der einfachen Waarenkalkulation gewählt.) Winkler.

10) **Naturkunde.** (3 St.) a) **Physik.** 1 St. Experimentelle Betrachtung mehrerer Erscheinungen aus allen Gebieten der Physik als Einleitung in dieselbe. Winkler. b) **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. Botanik. Das Linneische Pflanzensystem mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im W. Naturgeschichte der Amphibien und Fische; allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Kuhlme y.

#### QUARTA. Ordinarius Corrector Rost.

1) **Lateinisch.** (5 St.) Aus Spieß Uebungsbuch II. Abth. wurden der erste Abschnitt ganz und aus dem zweiten Abschnitt die ersten 9 Regeln eingeübt, so wie auch zu wöchentlichen Exercitien und Extemporalien benutz. 3 St. Nach Ruhr Schulgrammatik wurde die Wortlehre ganz beendet, auch einige leichtere syntaktische Regeln durchgenommen mit vorzüglicher Berücksichtigung des Verbi. 2 St. R o s t

2) **Französisch.** (4 St.) Beendigung von Plöb Elementarbuch. Abschnitt III. — V. Aus dem VI. Abschnitt wurde die Hälfte der Lesestücke übersetzt. 3 St. Wöchentliche Exercitien mit Extemporalien abwechselnd, wobei besonders die Conjugation berücksichtigt wurde. 1 St. R o s t.

3) **Deutsch.** (3 St.) Lektüre und Analyse des Lesebuchs von Hopf und Paulstef I. Theil II. Abth., verbunden mit der Lehre vom einfachen Satze, so wie der Deklination und besonders der Con-

jugation. 2 St. Deutsche Aufsätze, Deklamationsübungen, Orthographie. Alle 14 Tage eine Correctur. 1 St. R o s t.

4) **Religion.** (2 St.) Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Anschluß an die auf den vorhergehenden Stufen gelernten biblischen Historien und verbunden mit Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und dem 4. und 5 Hauptstück im kleinen lutherischen Katechismus. N e g e r.

5) **Geschichte.** (2 St.) Deutsche Geschichte von Anfang an bis zur französischen Revolution biographisch gehalten. Im S. Blänkner, im W. Reinhaus.

6) **Geographie.** (2 St.) Wiederholung des Cursus von Quinta und Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland. Uebung im Kartenzeichnen nach Vorbildern und aus dem Gedächtniß. Witt.

7) **Mathematik.** (2 St.) Nach einem vorausgeschickten propädeutischen Unterricht (im S.) die Lehre von der geraden Linie und von den Winkeln an einem und zwei Punkten. (im W.) Winkler.

8) **Rechnen.** (3 St.) Repetition der Pensa der früheren Klassen. Dann Regeldetri-Exempel mit Brüchen. Winkler.

9) **Naturschichte.** (2 St.) Im S. Botanik. Beschreibung der bei uns wild wachsenden und kultivirten Pflanzen mit Berücksichtigung der Gattungsunterschiede, Kenntniß der Klassen und Ordnungen des Linneischen Systems. Im W. das Wichtigste über den menschlichen Körper, Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Kuhlme y.

#### QUINTA. Ordinarius Lehrer Winkler.

1) **Lateinisch.** (6 St.) Repetition des Pensums der Sexta, die 4 Conjugationen mit Einschluß der Deponentia, so wie die Genusregeln eingeübt; Uebersetzen und Erklären der hieher gehörigen Uebungsstücke aus Spieß Uebungsbuch, I. Abth.; Exercitien und Extemporalien zur Befestigung der Elemente. Winkler.

2) **Französisch.** (3 St.) Plöb Elementarbuch Lekt. 1—43, Memoriren der dazu gehörigen Vokabeln und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke nebst Extemporalien. Im S. Winkler, im W. Neger.

3) **Deutsch.** (4 St.) An das Lesen und die Erklärung des Lesebuchs von Hopf und Paul, 1. Th. 2. Abtheilung wurden grammatische Uebungen, besonders im Unterscheiden der Wörterklassen im richtigen Gebrauch der Präpositionen und in der Anwendung der Interpunktionszeichen, außerdem Uebungen im freien Wiedererzählen angeknüpft. 2 St. Deklamation und Besprechung leichter freier Aufsätze. 1 St. Orthographische Uebungen. 1 St. Im S. R a s s o w, im W. Reinhaus.

4) **Religion.** (2 St.) Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Sexta, Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und dem 2. Hauptstück in Luthers kleinem Katechismus. Neger.

5) **Geschichte.** (2 St.) Die wichtigsten Begebenheiten der alten Geschichte in Biographieen hervorragender Personen behandelt, dazu die Chronologie eingeübt. Im S. Witt, im W. Reinhaus.

6) **Geographie.** (2 St.) Die Elemente der mathematischen Geographie. Betrachtung und Erklärung des Globus und der auf demselben gezeichneten Linien. Uebungen in Bestimmung der geographischen Länge und Breite. Uebersicht über die Erdoberfläche, das Wichtigste von den außereuropäischen Erdtheilen. Witt.

7) **Rechnen.** (3 St.) Regelbetri-Exempel ohne Brüche. Die Rechnung mit Brüchen. Leichtere Regelbetri-Exempel mit Brüchen. Winkler.

8) **Naturgeschichte.** (2 St.) Im S. Botanik. Die Terminologie wird durch Demonstrationen an lebenden Pflanzen und Abbildungen erläutert. Im W. Zoologie. Die Repräsentanten der Klassen und Ordnungen wurden an einheimischen Thieren, oder bei ausländischen an Abbildungen nach ihren charakteristischen Merkmalen und ihrer Lebensweise zur Anschauung gebracht. Kuhlme y.

#### SEXTA. Ordinarius Lehrer Neger.

1) **Lateinisch.** (6 St.) Die Declination der Substantiva mit den Genusregeln, die Adjectiva und die Komparation, die Numeralia, Pronomina, das Verbum sum, die erste und zweite Conjugation nach Kühr's Schulgrammatik, I. Abschn., §§. 4 — 54, verbunden mit Uebersetzungen aus Spieß Übungsbuch, I. Abth. Kap. 1 — 17, und verschiedenartigen Uebungen zur Befestigung des Erlernten. Im S. Neger, im W. Rickse.

2) **Deutsch.** (4 St.) Orthographische Uebungen, mündliche und schriftliche Nachbildung von Erzählungen, Kenntniß der Redetheile und das Wichtigste aus der Wortbildung mit Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief I. Th., 1te Abth. Neger.

3) **Religion.** (6 St.) Ausgewählte biblische Historien aus dem A. u. N. L. Memoriren von Kirchenliedern nach dem kirchlichen Festkreise geordnet, von Bibelsprüchen und dem 1. u. 3. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Neger.

4) **Lesen.** (2 St.) Die aus dem Lesebuche gelesenen Stücke wurden ihrem Inhalte nach erklärt, und dabei besonders auf richtige Betonung Rücksicht genommen. 1 St. Memoriren und Decliniren der poetischen Lesestücke. 1 St. Kost.

5) **Geographie.** (2 St.) Orientirung im Raume und auf der Karte, Heimathskunde in mehreren concentrischen Kreisen nach Plänen von der Stadt und Umgegend, kurz gefaßte Beschreibung der Provinz Brandenburg, des Königreichs Preußen und Europa's. Neger.

6) **Rechnen.** (4 St.) Reduciren und Resolviren. Die 4 Species in benannten Zahlen mit verschiedenen Anwendungen. Einführung in die Bruchrechnung. Addition und Subtraktion der Brüche. Witt.

#### Technische Fertigkeiten.

Zu Bezug auf den Lehrplan in den technischen Fertigkeiten verweisen wir, der Raumersparniß halber, auf den vorjährigen Bericht, und bemerken nur, daß der Unterricht im Schönschreiben in Tertia in einer, in Quarta und Quinta in je 2 wöchentlichen Lehrstunden vom Conrector Kost, in Sexta in 4 Lehrstunden vom Lehrer Neger ertheilt wird. Der Unterricht im Zeichnen wird von Prima bis Quarta in je 2 wöchentlichen Lehrstunden vom Zeichenlehrer Hartung, in Quinta in 2 Stunden vom Lehrer Höpfner ertheilt. Der Unterricht im Gesang wird in allen Klassen wöchentlich in 2 Stunden vom Cantor Müller ertheilt, jedoch sind dabei Prima und Ober-Secunda in einer, Prima, Ober- und Unter-Secunda in der zweiten wöchentlichen Lehrstunde combinirt.

Ordinarius der Bürgerknabenklasse ist Subrector Kuhlme y, der 1. Elementarklasse Cantor Müller, der 2. Lehrer Höpfner, der 3. Lehrer Richter.



**E. Anordnung der öffentlichen Prüfung.**

Freitag, den 15. April 1859.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

**Q U I N T A.**

Religion. Reger.

Naturgeschichte. Kuhlmev.

**S E X T A.**

Deutsch. Reger

**Q U A R T A.**

Lateinisch. Rost.

**T E R T I A.**

Rechnen. Winkler.

Französisch. Reinhaus.

**S E C U N D A B.**

Geographie. Rickse.

Mathematik. Rassow.

Nachmittags von 2 bis 4½ Uhr.

**S E C U N D A A.**

Chemie. Winkler.

Physik. Rassow.

**P R I M A.**

Englisch. Witt.

Deutsche Literatur. Weyer.

Schlußgesang.

Entlassung der Abgehenden durch den  
Direktor.

Sonnabend, den 16. April.

Vormittags von 8½ bis 11½ Uhr.

Gesang und Gebet.

**3. Elementarklasse.**

Religion. Richter.

**2. Elementarklasse.**

Deutsch. Höpfner.

Rechnen. Richter.

**1. Elementarklasse.**

Geographie. Höpfner.

**Bürgerknabenklasse.**

Formenlehre. Müller.

Geschichte. Kuhlmev.

Schlußworte gesprochen vom Director.

Von den Primanern wird K. Krause aus Wahlpfehl eine französische, Herm. Reichardt aus Seehausen eine englische, Heinr. Hiller aus Perleberg eine deutsche Rede halten. (Eigene Arbeiten.) Außerdem werden einzelne Schüler aller übrigen Klassen Gedichte vortragen, darunter auch einige französische und englische.

Die Verlesung und Vertheilung der Censuren für die Realschule findet Sonnabend, den 16. April, Morgens von 7—8 Uhr statt. Der Sommercurfus beginnt Montag, den 2. Mai. Neu aufzunehmende Schüler, die bisher noch nicht angemeldet sein sollten, bitte ich in der zweiten Ferienwoche in den Vormittagsstunden bei mir anzumelden. Die Prüfung derselben findet Sonnabend, den 30. April, Nachmittags von 1—5 Uhr, im Schul-Lokale statt.

**Wefer.**

Von den Prima  
aus Seehausen eine englisch  
beiten.) Außerdem werden  
einige französische und en

Die Verlesung  
16. April, Morgens von  
Neu aufzunehmende Schüle  
rienwoche in den Vormittag  
den 30. April, Nachmitta

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



ne französische, Herm. Reichardt  
deutsche Rede halten. (Eigene Ar-  
Bebichte vortragen, darunter auch

ealschule findet Sonnabend, den  
beginnt Montag, den 2. Mai.  
ollten, bitte ich in der zweiten Fe-  
ung derselben findet Sonnabend,

**Wefer.**

